

Baukasten vorn

Zwei Schülerfirmen „Youngster for Business“

Auf der Suche nach den kreativsten Schülerfirmen der Hansestadt starteten die Wirtschaftsjuden Rostock im Dezember einen Wettbewerb: Sie riefen im Dezember Schülerfirmen der Stadt auf, ihre „Unternehmen“ überzeugend zu präsentieren.

„Schade - die Resonanz war nicht so überwältigend, wie erwartet“, bedauert Kathrin Seipel von den Rostocker Wirtschaftsjunioren. „Allerdings“, so meint sie, „arbeiten in Rostock eine ganze Reihe Schülerfirmen. Die meisten hielten sich

nach eigenem Bekunden noch nicht für fit genug, um an unserem Wettbewerb mit Erfolg teilzunehmen. Vielleicht sind sie im kommenden Jahr dabei.“

Die „Mutigen“ präsentierten am 22. Januar ihre jeweilige „Unternehmensphilosophie“. Drei völlig unterschiedlich ausgerichtete Firmen stellten sich dem Urteil der kompetenten Jury, der neben dem Schirmherren, Wirtschaftssenator Dieter Schörken, auch Vertreter von IHK, Barmer und den Wirtschaftsjunioren angehörten.

„Alle, die heute hier dabei waren, haben Courage bewiesen“, schätzte Schirmherr Dieter Schörken vor Verkündung der Entscheidung ein. Erst im Dezember 2003 gegründet konnten die Tanzgruppe „Twister Sister“ von der Störtebeker-Schule Groß Klein nicht viel gegen ihre beiden Mitbewerber - zwei erfahrene Schülerfirmen - ausrichten. Die Preise machten der Toitenwinkler „Sinn e.V.“ und „Der Baukasten“, Schülerdienstleistungs GbR mbH, aus Lütten Klein unter sich aus. Am

Ende hatten die jungen Geschäftsleute aus dem Nordwesten die Nase vorn. „Hier zeigen sich ganz klar die für ein Unternehmen notwendigen Strukturen, die uns von Jahrgangs-Geschäftsführerin, Personalmana-

ger, Vertriebsleiter und Logistiker in überzeugender Weise präsentiert worden sind“, lobte Dieter Schörken. Neben der Reise nach Österreich gab es ein Extra-Auftragsvolumen für die Sieger-Firma dazu. KeG



Schirmherr Dieter Schörken bei der Übergabe der Urkunde an Falk Töppel, Vereinsvorsitzender von Sinn e.V. Foto: KeG